

INHALTSVERZEICHNIS

0.	Zusammenfassung und Überblick	9
0.1	Zusammenfassung	9
0.2	Lesehinweise zu den Kapiteln	11
1.	Entstehung und Aufgabenstellung des Modellversuchs	13
	Fußnoten zu Kapitel 1	16
2.	Der Modellversuch im Kontext der Allgemeinen Hochschul- entwicklung und der Studienreformdebatte	17
2.1	Überblick	17
2.2	Entwicklungstendenzen im Bildungs- und Beschäftigungs- system	17
2.2.1	Entwicklungstendenzen im Bildungssystem	18
2.2.2	Entwicklungstendenzen im Beschäftigungssystem und Kon- sequenzen für akademisches Arbeitshandeln	20
2.2.3	Abstimmungsprobleme zwischen Bildungs- und Beschäfti- gungssystem	21
2.3	Entwicklung und Stand der Wirtschaftswissenschaften	23
2.4	Zur Situation der Ausbildung in den Wirtschaftswissen- schaften	25
2.4.1	Formale Bestimmungen (Traditionelle Prüfungs- und Studien- ordnungen)	25
2.4.2	Vorherrschende Veranstaltungsformen in den Wirtschafts- wissenschaften	26
2.4.3	Das Studienverhalten von Wirtschaftswissenschaftlern	27
2.4.4	Das Verhalten von Hochschullehrern	28
2.4.5	Probleme aus der Interaktion zwischen Hochschullehrern und Studenten im Lehr- und Lernprozeß	29
2.5	Dimensionen der Reform des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums und die Forderung nach Praxisbezug	30
2.5.1	Studienreformansätze in den Wirtschaftswissenschaften	30
2.5.2	Kennzeichnung der Trierer Studienkonzeption	32
2.5.2.1	Zentrale Ansprüche der Studienkonzeption	32
2.5.2.2	Curriculare Struktur und Veranstaltungspunkte	33
2.6	Schlußfolgerungen: Fragestellungen an eine praxisbezogene Ausbildung	35
	Fußnoten zu Kapitel 2	37
3.	Curriculum- und Evaluationstheoretische Überlegungen	41
3.1	Curriculumtheoretische Überlegungen	41

3.1.1	Kritik geschlossener Modelle	41
3.1.2	Pragmatische Curriculumentwicklung und offenes Curriculum	43
3.1.2.1	Pragmatische Curriculumentwicklung	43
3.1.2.2	Offenes Curriculum	44
3.1.2.3	Inhalts-Handlungs-Einheiten	44
3.1.3	Kennzeichnung von Arbeitsprozessen und -ergebnis des Modellversuchs aus curriculumtheoretischer Sicht	45
3.2	Evaluation	47
3.2.1	Vorbemerkung	47
3.2.2	Hinweise zur Begründung der gewählten Evaluationsmethodologie	48
3.2.3	Kennzeichnung der handlungsorientierten Evaluation	49
3.2.4	Kennzeichnung der Evaluationsmaßnahmen im Modellversuch (Exemplarische Darstellung)	51
	Fußnoten zu Kapitel 3	55
4.	Modellvorstellungen für Praxisbezogene Studienformen (PBSF)	58
4.1	Allgemeine Kennzeichnung	58
4.2	Konzeptionelle Vorstellungen und Richtziele zum Praxisbezug wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung	59
4.3	Gestaltungsvorschläge für Praxisbezogene Studienformen	62
4.3.1	Vorbemerkung	62
4.3.2	Gestaltungsgrundsätze	63
4.3.2.1	Interdisziplinarität und Problembezug	63
4.3.2.2	Pluralismus der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	65
4.3.2.3	Genetisches und forschendes Lernen	65
4.3.2.4	Selbststeuerung	66
4.3.2.5	Soziales Lernen	67
4.3.2.6	Didaktische Prinzipien	68
4.3.3	Sequenzierung von PBSF	69
4.3.3.1	Eingangsphase	69
4.3.3.2	Hauptphase	70
4.3.3.3	Abschlußphase	72
4.3.4	Lehr- und lernorganisatorische Maßnahmen	74
4.3.4.1	Interaktions- und Arbeitsformen	74
4.3.4.2	Einbettung von PBSF in den Studienablauf und studentische Arbeitsbelastungen	77
4.3.4.3	Einsatz von Lehrenden in PBSF und Auswirkungen auf die Studienplatzkapazität.	78
4.3.4.4	Koordination direkter Praxiskontakte am Fachbereich	81

4.3.5	Leistungsnachweis in PBSF	82
4.3.5.1	Regelungen der Prüfungsordnung	82
4.3.5.2	Kriterien für Leistungsnachweise	83
4.3.5.3	Vereinbarungen über Leistungsnachweise	84
4.4	Formen des Praxisbezug	87
4.4.1	Überblick	87
4.4.2	Praktika	89
4.4.3	Betriebsbesichtigungen und -erkundungen	89
4.4.4	Inneruniversitäre Praktikerkontakte	90
4.4.5	Projekte	91
4.4.6	Fallstudien	92
4.4.7	Planspiel	93
4.4.8	Verhaltens- und Entscheidungsübungen	94
	Fußnoten zu Kapitel 4	96
5.	Erfahrungen zur Organisation praxisbezogener Lehrveranstaltungen	99
5.1	Überblick	99
5.2	PBSF im Grundstudium	102
5.2.1	Problembezogenes, interdisziplinäres Lernen zum Thema „Einkommensverteilung“	102
5.2.1.1	Ablauf der Gesamtveranstaltung	102
5.2.1.2	Ansätze zur Herstellung von Praxisbezug	103
5.2.1.3	Kritische Einschätzung	105
5.2.2	Expertenbefragungen und studentische Kleinprojekte zum Thema „Unternehmensverfassung“	107
5.2.2.1	Ablauf der Veranstaltung	107
5.2.2.2	Expertenbefragung und problembezogene Theorieaufarbeitung	108
5.2.2.3	Studentische Forschungsprojekte	109
5.2.2.4	Einschätzung der Formen des Praxisbezug	110
5.3	PBSF im Hauptstudium	112
5.3.1	Durchführung eines empirischen Experiments durch Studenten zum Thema: „Einstellungsmodelle zur Gestaltung von Werbemaßnahmen“	113
5.3.1.1	Inhalt und Ablauf	113
5.3.1.2	Die Themengenerierung	114
5.3.1.3	Die Konzeption des Ablaufs der PBSF	115
5.3.1.4	Die Benotung der PBSF	117
5.3.2	Studentische empirische Kleinprojekte zum Thema: „Aktuelle Probleme der Druckindustrie“	117
5.3.2.1	Inhalte und Ablauf	117

5.3.2.2.	Entstehung von Programmberichten und Forschungskonzeptionen	118
5.3.2.3	Praxiskontakte	120
5.3.2.4	Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Plenum, Koordinationsaus- schuß	122
5.3.2.5	Leistungsnachweise und Bewertung	123
5.4	Gruppenarbeit in PBSF	124
5.5	Erfahrungen außerhalb von PBSF	126
5.6	Maßnahmen zur Absicherung von PBSF am Fachbereich . . .	128
5.6.1	Erweiterung personeller Kapazitäten	128
5.6.2	Materielle Absicherung	130
5.6.3	Didaktische Mittel	130
5.6.4	Intensivierung der Praxiskontakte	132
	Fußnoten zu Kapitel 5	134
6.	Einschätzung und Bewertung der Praxisorientierten Reformmaßnahmen	137
6.1	Kennzeichnung der Evaluationsproblematik	137
6.2	Überblick zu den abschließenden Evaluationsmaßnahmen . .	138
6.3	Einschätzung der Lehrenden zu PBSF	139
6.3.1	Vorbemerkung	139
6.3.2	Richtziele praxisbezogener Ausbildung	139
6.3.3	Interdisziplinarität	141
6.3.4	Spezielle Aspekte des Lehr- und Lernprozesses	141
6.4	Einschätzung der Studenten zu PBSF	143
6.4.1	Vorbemerkungen	143
6.4.2	Praxisbezogene Ausbildungsintentionen	143
6.4.3	Formen des Praxisbezugs	144
6.4.4	Interaktionsformen in PBSF und Arbeitsbelastung	145
6.5	Akzeptanz der PBSF durch die Praxis	148
6.6	Übertragbarkeit auf andere Studiengänge	149
6.6.1	Vergleich mit anderen Reformansätzen des Wirtschaftswissen- schaftlichen Studiums	150
6.6.2	Bedingungen der Übertragbarkeit	152
6.6.3	Praxisbezogene Studienformen in der Rahmenprüfungsord- nung und als Bestandteil von Studienreformvorschlägen	155
6.7	Abschließende Einschätzung und Bewertung des Modellversuchs	156
	Fußnoten zu Kapitel 6	161
	Literaturverzeichnis	163